

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten- Zeile  
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Vor einigen Tagen besuchten wir den „Dippoldeschacht“ in Golberode, welcher bis zu der unheimlichen Tiefe von fast 80 Ellen glücklich vorgeschritten ist. Das Schmiedehaus wurde bereits gehoben und das Maschinenhaus soll nächstens in Angriff genommen werden. Die Formation des Gebirges hat sich bisher als ganz normal gezeigt, und die Werksbeamten betrachten die Auffindung von Röhren als eine Gewissheit. Im laufenden Jahre hofft man eine Tiefe von 180 bis 200 Ellen zu erreichen. Freilich wird durch die Tagebauten und die Anschaffung der Maschine, der Aufwand des heurigen Jahres der bedeutendste werden, und es darf deshalb die Actionäre nicht Wunder nehmen, wenn die Einzahlungen etwas rascher folgen. Es ist dies eine zur baldigen Förderung des Unternehmens, an welcher doch Alles gelegen sein muß, unvermeidliche Maßnahme.

**Dippoldiswalde.** In vergangener Woche ist ein, in einem Steinbruche bei Ruppendorf arbeitender junger Mann, Namens Böhme, durch eine herabstürzende Wand bis an den Unterleib verschüttet worden und hat in Folge dessen einen complicirten Bruch des rechten Oberschenkels unmittelbar über dem Kniegelenk erlitten.

— In Sayda bei Kreischa hat sich am letzten Sonnabend der Hausbesitzer und Tagelöhner Klepisch in der Scheune an einem Balken gehängt, man sagt, wegen eines von ihm begangenen Eigenthumsvergehens.

**Dippoldiswalde.** Dem für den Monat August beabsichtigten Jubelfeste in Altenberg, zur Erinnerung an den 400jährigen Betrieb des dasigen Bergbaues, steht eine außerordentlich lebhaftere Theilnahme auch von hier in Aussicht. Sei es deshalb gestattet, für das uns zur Zeit noch unbekanntere Festprogramm einige fromme Wünsche auszusprechen: 1) Für den Abend des Hauptfesttages wünschen wir nach altdeutscher Sitte ein respectables, weit in das Land hineinleuchtendes Freudenfeuer auf dem Geising oder Grünstein. Auf einige Stragen Holz kann es bei solcher Gelegenheit nicht ankommen und die Ausfuhrung nicht auf unübersteigliche Hindernisse stoßen. 2) Wünschen wir, daß das Fest zur Begründung eines bleibenden Andenkens im bergmännischen Interesse benutzt würde. Wir schlagen zu diesem Zwecke vor, durch eine am Feste zu veranstaltende Collecte den ersten Fond zur Einrichtung einer Bergschule zu sammeln. Dies ist gewiß in Altenberg locales Be-

dürfnis und wird um so lebhafter hervortreten, je mehr der Betrieb des Bergbaues sich erweitert. 3) Ist uns mehrfach der Wunsch zu erkennen gegeben worden, daß das Altenberger Fest nicht mit dem Universitätsjubiläum in Jena, den 14.—17. August, zusammen treffen möge, da es, wenn auch nicht Viele, doch Einzelne giebt, die beiden Festen beiwohnen möchten. — Schließlich geben wir den Herren Unternehmern an die Hand, in nahrungspolizeilicher Beziehung möglichst freie Grundsätze zu handhaben und dafür zu sorgen, daß es nicht an Brod, Semmeln und Fleisch für die voraussichtlich große Menschenmenge fehle.

**Dresden, 15. Mai.** In dem zu hiesiger Friedrichstadt gehörigen Kammergute Ostta ist unter dem Rindvieh die Lungenseuche ausgebrochen. Um zu verhüten, daß anderes Vieh in die Nähe der Ställe und Weideplätze des hiesigen Viehes komme, ist an allen dahin führenden Wegen und den Eingängen zum Gehöfte die Warnung „Lungenseuche“ angebracht.

**Bad Elster, im Mai.** Der Beginn unserer Badesaison mag es rechtfertigen, wenn wir über unsere Quellen und über unsern Plas einiges im Allgemeinen hier sagen. Die Zureise nach hier geht von allen Seiten her bis Blauen mittels Eisenbahn und von da nur wenig mehr als drei Stunden auf guter Chaussee und in guten Postwagen direct hierher. In kaum sieben Stunden wird Bad Elster von Leipzig aus erreicht. Unsere Logirhäuser sind vorzüglich und haben Gärten um und neben sich, auf deren Pflege eine besondere Sorgfalt verwendet wird. Die durchgehende frische Elster mit ihren Brücken, die angrenzenden Berge mit ihren Fichtennadelwäldern, liebliche Thäler mit saftigen Wiesen, eine gut angelegte Promenade auf dem weiten Badeplatze, der neue Park, die gesunde und kräftigende Gebirgsluft, die nahen Spaziergänge auf dem Brunnenberge, zum Friedensstein, zur Albertshöhe, zur Karolaruhe u. sowie die weitem zum Gehen und Fahren im Zeitraume von 1/2—2 Stunden nach Mühlhausen, zur Ziegelei, nach Arnögrün, nach Reuberg, Asch, Rosbach, Adorf, Neufkirchen, Freiberg, Delsnitz u. — alles das bietet ein Ensemble, wie es sich der Badegast nur wünschen mag. Und nicht unter die geringsten Annehmlichkeiten zählen wir auch die überall zu habende vorreffliche Milch und gute Mollen. Die Curzeit zieht sich durch die Monate vom Mai bis September hindurch; aber auch noch im November sehen wir bei gewöhnlich sehr vorzüglicher Herbstwitterung Gäste bei uns. Was die Quellen unsers Bades betrifft, so besitzt dasselbe in vollkommener Fassung sechs Mineralquellen: die Königsquelle, die Albertsquelle, die Marienquelle (sämmlich